



„SCHMUNZELIGES“

"Ich bin sicher, dass du ein wirklich intelligentes Pferd hast", lobt Neureich die Stute seines Reitclubfreundes. "Ach, so toll ist es auch nicht", wehrt der ab. "Kürzlich bin ich mal gestürzt und habe den Gaul losgeschickt, um einen Arzt zu holen." "Aber das ist doch toll." "Von wegen. Weißt du, womit der Gaul zurück kam? Mit einem Tierarzt."

**Aus der leuchtenden Wolke rief die Stimme des Vaters:
Das ist mein geliebter Sohn; auf ihn sollt ihr hören.** (Mk 9,7)

Verbreite Liebe
in deinem eigenen Haus.
Denn es ist der Ort,
an dem die Liebe beginnen muss.

(Mutter Teresa)

Gott hat uns nicht zum Erfolg berufen, nur zur Treue

(Mutter Teresa)



Lass uns ein Segen sein.

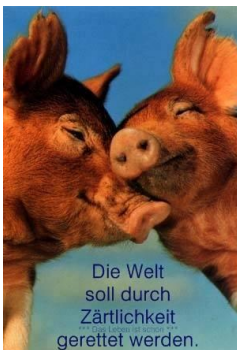
Herr, segne uns, lass und dir dankbar sein
lass uns dich loben, solange wir leben
und mit den Gaben, die du uns gegeben
wollen wir tätig sein.

Herr, geh mit uns und lass uns nicht allein,

lass uns dein Wort und dein Beispiel bewahren,
lass uns immer wieder deine Kraft erfahren,
lass uns wie Geschwister sein.
Herr, sende uns, lass uns dein Segen sein,
lass uns versuchen, zu helfen, zu heilen
und unser Brot wie das Leben zu teilen.

Lass uns ein Segen sein.

(Lothar Zenetti)



2 x „SCHMUNZELIGES“

1. Sagt der Sohn zum Vater: "Hier hast Du Deine Steuererklärung - sie ist fertig. Und wie weit bist Du mit meinen Hausaufgaben?"
2. Der Lehrer erklärt seinen Schülern die Verkleinerungsformen: "Brot - Brötchen, Torte - Törtchen, Haus - Häuschen. Und nun, Daniel, bist du dran. Kannst du mir ein Beispiel nennen?" - "Kitt - Kittchen", kommt es wie aus der Pistole geschossen.

**Wer ein Herz für die Kinder hat,
zeigt, dass er ein Herz für die „kleinen Leute“ hat.**

(vgl. Mt 19,14 - P. Peter Hinsens SAC)

Der Weg ist das Ziel

Wir gehen einen Weg. Mit uns gehen andere.
Oft sind wir schneller, oft langsamer.
Aber: Wir gehen gemeinsam auf ein Ziel hin.
Rücksicht müssen wir aufeinander nehmen,
damit wir vorwärts kommen;
ich ... und die anderen, ich ... mit den anderen.

In der Gegenwart Gottes leben:

Gott ist nicht der ferne.
Er ist der, der ganz im Augenblick ist.
In seiner Gegenwart komme ich zu mir selbst,
verlasse ich das Nachdenken über die Vergangenheit oder Zukunft. (Anselm Grün)

